

Samstag 07.03.2020, Damen SBL, HSG Dreiland – SV Allensbach 2 (21:24)

### **Revanche misslungen – starker Beginn, enttäuschendes Ende**

Nichts war es mit dem Vorhaben, sich etwas Luft auf die Abstiegsplätze zu verschaffen. So muß weiter gezittert werden.

Allen war bewußt, dass mit dem heutigen Tabellendritten Allensbach kein einfacher Gegner in Lörrach antreten wird und nur mit 60 Minuten konzentrierter Leistung die dringend benötigten Punkte in Lörrach bleiben würden.

Und der Anfang war vielversprechend - die erste Angriffsaktion wurde von Linksaußen Marija zum 1:0 genutzt. Fehlwurf Allensbach und im eigenen Angriff erneuter Treffer, nun durch unsere Rechtsaußen Selina. Die Absprachen in der Abwehr funktionierten gut und Allensbach hatte Mühe sich gute Abschlussmöglichkeiten zu erarbeiten. Daher hatte auch Ena leichtes Spiel die Würfe aufs Tor zu parieren. Nach fünf Minuten 3:0 für die HSG, Allensbach fand noch immer keine Mittel und Wege zum Torerfolg zu kommen. Daher ein paar Minuten später die Auszeit vom SVA, die die Gäste vom Bodensee dann besser ins Spiel brachte.

Ab der neunten Minute auch die ersten Gäste-Treffer. Auf der eigenen Seite schlichen sich nun immer mehr technische Fehler im Angriff ein, was dazu führte, dass das Spiel nun bis zum Pausenpfeiff ausgeglichen verlief. Die HSG legte ein Tor vor, der SVA glich immer wieder aus. Ein leistungsgerechtes 12:12 stand zur Pause auf der Anzeigetafel.

Irgendwie fehlte heute aber der unbändige Siegeswille, der im letzten Heimspiel gegen die SG MuKu gezeigt wurde. Drei Wochen Spielpause und eine kleine Krankheitswelle während der letzten Trainingseinheiten steuerten hier sicher einen Teil bei.

Trotzdem war man zuversichtlich, dass das Spiel gewonnen werden kann. Die Abwehr wieder aggressiver und konsequenter, wie in den ersten 15 Minuten gezeigt und mehr Zug zum Tor, um sich wieder bessere Abschlussmöglichkeiten zu erarbeiten, dann kann es klappen. Vor allem auch die Abpraller dürfen nicht beim Gegner landen. Gute Parade von Ena, die Abwehr aber schon auf und davon, da zappelt der Ball dann leider doch im eigenen Tornetz.

Trotz Unterzahl ging nach Wiederanpfeiff dann der SV Allensbach zum ersten Mal in Führung. Das Spiel wogte ausgeglichen hin und her. Keine Mannschaft schaffte es sich mit mehr als zwei Toren abzusetzen. Bei einem Tor Rückstand in der 47ten Minute (18:19) hatten die HSG Damen dann fast 2 Minuten doppelte Überzahl, schafften es aber nicht daraus Kapital zu schlagen und das Spiel wieder zu drehen. Das einzig Gute des Überzahlspiels -> immerhin kein Gegentreffer.

Dann vier Minuten vor dem Ende beim Spielstand von 21:21 eine unglückliche 2-Minuten-Strafe gegen die HSG. Und wie man Überzahl effektiv spielt zeigte dann der SVA und ging wieder in Führung. Die HSG schaffte es nicht mehr zum Torabschluss zu kommen, die Bälle wurden vorher verloren oder man rannte sich in der gegnerischen Abwehr fest. Der SVA erhöhte dann auf zwei Tore -> Auszeit HSG Dreiland. Es blieb nun noch etwas mehr als eine Minute um noch den Ausgleich zu erkämpfen - ein schnelles Tor musste her und dann mit offener Deckung nochmal den Ball erobern. Leider klappte es aber nicht mehr, stattdessen nochmal Ballverlust und kurz vor dem Schlusspfeiff dann noch das 21:24.

Im Hinspiel lag es vor allem an den letzten 15 Minuten, heute an den letzten fünf, dass die HSG wieder mit leeren Händen da stand. Die Enttäuschung der Mannschaft und der Frust der Trainer war entsprechend groß.

Es war aber nicht alles schlecht. Über weite Strecken konnte man gegen den Tabellendritten mehr als mithalten. Nun wieder zwei Wochen bis zum nächsten Heimspiel, dann kommt der Tabellenzweite nach Weil. Das Thema Überzahlspiel und Abpraller wird sicher Teil der

kommenden Trainingseinheiten werden. Hoffen wir dass die Krankheitswelle nun beendet ist und die Trainingsbeteiligung entsprechend hoch, damit am 21. März wieder zwei Punkte auf der Habenseite gebucht werden können.

HSG Dreiland: Ena Brisevac (Tor), Selina Huber (1), Alessa Göth (1), Finja Knössel, Maria Winzer (4), Miriam Tepel (2), Tina Wollschläger (1), Nathalie Herzog (2), Ana Bojic (4), Marija Milenkovic (6/4), Jelena Brisevac, Svenja Friedlin

*Bericht von Markus Knössel vom 09.03.2020*